

wohn  
werk

Teilnehmen.  
Teilhaben.  
Teil sein.

Stiftung WohnWerk  
Jahresbericht 2025



# Highlights 2025



«Im Jahr 2025 hat mich besonders das Miteinander in der Stiftung WohnWerk beeindruckt: Die Entwicklungen werden von Menschen mit Beeinträchtigungen und Fachpersonal gleichermaßen mitgetragen und mitgestaltet – mit Offenheit, Engagement und Freude. Das erfüllt mich mit grosser Dankbarkeit: für alle, mit allen.»

Nicole Schwarzenbach, Geschäftsführerin



**Jubiläum des Seifenrecyclings:** Seit 10 Jahren sind wir Partnerin von SapCycle und verwandeln in unserer Werkstatt gebrauchte Hotel-Seifen in neue Stücke, die einem wohltätigen Zweck zugutekommen.



**Tigermücken-Schutzgitter:** Ab Mai übernehmen wir die Produktion der Tigermücken-Schutzgitter von Regina & Oskar Lehner. Die zahlreichen Bestellungen bestätigten den gelungenen Start.



**Einblick Basel:** Im Juni öffnen wir gemeinsam mit vielen weiteren sozialen Institutionen unsere Türen für die Öffentlichkeit – ein rundum gelungener Tag mit wertvollem Austausch.



**Grillfest:** Mit super Stimmung, Disco und vielen schönen Begegnungen ist das Grillfest wieder ein Highlight für die Menschen im WohnWerk, Angehörige, unsere Kund\*innen und Partner\*innen.



**Neues Mitglied im Stiftungsrat:** Seit September ergänzt Seraina Darnuzer als Co-Verantwortliche des Ressorts Agogik unser Strategieorgan. Im Sinne der Selbstvertretung setzt sich Seraina im Stiftungsrat insbesondere für die Interessen von Menschen mit Beeinträchtigungen ein.



**Start der ersten PrA-Ausbildung:** Seit August 2025 sind bei uns drei verschiedene Praktische Ausbildungslehrgänge für junge Menschen möglich.



**Sommerkurse:** Den Menschen mit Beeinträchtigungen steht ein vielfältiges Angebot mit starkem Praxisbezug zum Arbeitsleben und wertvollem Peer-to-Peer-Lernen zur Auswahl.



**16 Tage gegen Gewalt:** Das Fokusthema «Geschlechtsspezifische Gewalt und Behinderungen» ist für uns sehr relevant. Wir sind bei der Lancierungsaktion in Bern dabei und unterstützen die Kampagne.



**«Gschängglädeli am Rhy»:** Kreative Produkte, erfolgreiche Verkäufe, wertvolle Gespräche und eine grossartige Stimmung – ein voller Erfolg zum Jahresabschluss.



«Ungebrochene Unterstützung und grosse Nachfrage im Jahr 2025 bestärken den Stiftungsrat in seiner Strategie, die Angebote der Stiftung WohnWerk konsequent an den sich verändernden Bedürfnissen von Menschen mit Beeinträchtigungen auszurichten.»

Mark Ehram, Stiftungsratspräsident

## Luana in ihrer ersten eigenen Wohnung

Luana weiss genau, was ihr wichtig ist. Bewegung, Struktur und Ruhe geben ihr Halt. Sport ist zentral in ihrem Leben: zwölf bis fünfzehn Stunden Training pro Woche sind für sie üblich. Joggen, Velo, Einrad, Waveboard, Krafttraining und der Basler Stadtlauf. «Sport gibt mir Kraft und Ausgleich», sagt sie.



Bewegung schon vor dem Arbeitsstart: Luana kommt jeden Tag mit dem Velo zur Arbeit.

Viele Jahre lebte Luana in verschiedenen Heimen, zuletzt in einem Wohnhaus der Stiftung WohnWerk. Dort war der Alltag vertraut und lebhaft. Gleichzeitig spürte Luana, die sich eher als introvertiert beschreibt, dass sie mehr Ruhe braucht.

Dann kam ein Wendepunkt. Nach einer schweren Lungenentzündung wurde ihr noch klarer, wie wichtig ein Alltag ist, der zu ihr und ihrem sportlichen Fokus passt. Der Entschluss für ein Leben in der eigenen Wohnung war gefasst.

Der Schritt in die eigene Wohnung war herausfordernd. Der erste Abend im Mai 2025 fühlte sich ungewohnt an. «Ich brauchte schon meine Zeit, um reinzukommen», erzählt Luana. Zugleich eröffnete sich ein Alltag voller Möglichkeiten: mehr Ruhe, klare Strukturen, eigene Entscheidungen – und die Sicherheit, dass Melanie da ist, wenn sie Unterstützung braucht. Zirka ein Mal pro Woche kommt ihre Wohnbegleiterin Melanie vorbei. Sie tauschen sich aus und schauen gemeinsam, wo Luana aktuell Unterstützung braucht. Dies ist von Woche zu Woche unterschiedlich.

Heute teilt Luana ihre Zeit rund um Arbeit und Sport selbst ein, kocht und achtet auf gesunde Ernährung. In der Nähe ihrer Wohnung fand sie ein Fitnesscenter, lernte Leute kennen und wurde Teil davon. «Ich wohne gefühlt im Fitness», sagt sie lachend. Beim Stadtlauf 2025 erreichte sie den 113. Rang – ihr Ziel für 2026: unter den 100 schnellsten Frauen zu sein.

Luana ist stolz. Stolz, dass sie ihren Alltag selbst gestaltet, und von Melanie, ihren Freund\*innen und ihrer Familie begleitet wird. «Ich merke, dass ich selbstständig leben kann», sagt sie selbstsicher.

## Ambulante Wohnbegleitung 2025

Mit unserer ambulanten Wohnbegleitung unterstützen und begleiten wir Menschen wie Luana dabei, selbstständig in ihrer eigenen Wohnung zu leben und dabei genau die Hilfe zu bekommen, die sie benötigen. 2025 war ein Jahr des Wachstums und der Entwicklung: Mehr Anfragen führten zu neuen Aufnahmen, das Team wurde erweitert, und die Begleitung konnte flexibel auf die individuellen Bedürfnisse abgestimmt werden.

### Highlights & Schwerpunkte des Jahres

- **Stabiles Wachstum:** Die Angebotsnachfrage stieg, es konnten neue Bewohnende aufgenommen werden und das Team wurde personell erweitert.
- **Zufriedenheit der begleiteten Personen:** Die Rückmeldungen der Bewohnenden waren sehr positiv, insbesondere im Hinblick auf die Unterstützung bei der Alltagsorganisation und die Förderung der Selbstständigkeit.
- **Neue Anforderungen:** Im Fokus standen verstärkt die psychische Gesundheit der Bewohnenden, intensive Beziehungsarbeit, Kriseninterventionen und die Vernetzung mit externen Fachstellen.
- **Neuerungen / Investitionen:** Laptops und Arbeitshandys wurden eingeführt, um die mobile Arbeitsweise zu stärken und die Kommunikation innerhalb des Teams effizienter zu gestalten.
- **Flexibilität:** Die Begleitung erfolgte nach individuellem Bedarf, wobei feste Termine mit Anpassungen an die persönlichen Tagesabläufe der Bewohnenden kombiniert wurden.

### Zukunftsperspektiven

Für 2026 rechnen wir mit weiteren Aufnahmen. Das Team wird gezielt weitergebildet, um die fachlich fundierte, flexible und bedarfsgerechte Begleitung sicherzustellen, die selbstständiges Wohnen nachhaltig unterstützt. Ziel ist es, die Personen in ihrer Selbstbestimmung im Alltag zu begleiten, wo sie es wünschen.



Hier findest du  
weitere Infos:  
[wohnwerk-bs.ch/awb](http://wohnwerk-bs.ch/awb)



## Eylem und Pascal sind zusammengezogen

«Sie war und ist die Schönste von allen», sagt Pascal, wenn er sich daran erinnert, wie er Eylem zum ersten Mal gesehen und sich so gleich in sie verliebt hatte. Gefühle brauchen bei Eylem mehr Zeit. Doch je mehr Zeit sie miteinander verbrachten, desto klarer wurde auch ihr: Das passt. 2023 heirateten die beiden.



Eylem und Pascal in ihrem gemeinsamen Zuhause im begleiteten Wohnen – angekommen im neuen Alltag unter einem Dach.

Nach der Hochzeit wohnte Eylem im Wohnhaus der Stiftung WohnWerk an der Missionsstrasse, Pascal in seiner eigenen Wohnung mit ambulanter Wohnbegleitung. Der Wunsch der beiden, zusammenzuziehen, war schnell da. Unterstützt vom Umfeld und von Bülent, dem Bereichsleiter Wohnen, warteten sie geduldig auf ein freies Zimmer.

Im April 2025 war es so weit: Pascal zog ins Wohnhaus ein. Er wurde mit Willkommens-Plakaten empfangen, der Einzug gemeinsam organisiert. Beide haben ein eigenes Zimmer und teilen sich ein Bad. «Der erste Abend war richtig schön», sagen sie. Nach langer Wartezeit waren sie endlich zusammen zuhause.

Der gemeinsame Alltag ist ruhig und vertraut: sie kochen, essen, spielen UNO und sehen fern. Vor allem schätzen sie, dass sie einfach da sein können, miteinander und füreinander. Streit gibt es manchmal. «Das ist normal», wissen beide. Sie leben weitgehend selbstständig, mit punktueller Unterstützung des Fachpersonals. Gemeinsame Ferien mit Begleitung gehörten 2025 zu den besonderen Momenten.

Ob sie glücklich sind? Eylem nickt. «Ja. Ich hoffe, wir haben uns noch sehr lange so gern.» Für 2026 haben sie keine grossen Pläne. Es ist ihr erstes ganzes Jahr unter einem Dach, deshalb setzen sie den Fokus darauf, im gemeinsamen Alltag anzukommen und diesen so zu gestalten, dass er für sie beide stimmt.

## Begleitetes Wohnen 2025

In unseren beiden Wohnhäusern mitten in Basel finden 32 Menschen mit Beeinträchtigungen ein Zuhause. Alle Bewohnenden haben ein grosses eigenes Zimmer, das sie nach ihren Wünschen gestalten können. So entsteht Raum für persönliche Interessen und ein gemütlicher Rückzugsort. Wer gerne in Gemeinschaft ist, findet in den hellen Gemeinschaftsräumen zahlreiche Möglichkeiten für Begegnungen, Spiele, Kaffeepausen oder einfaches Zusammensein. Unsere Begleitpersonen arbeiten fachlich kompetent und sehr persönlich. Sie unterstützen die Bewohnenden, fördern ihre Selbstständigkeit, stärken die Teilhabe und begleiten die individuellen Interessen.

### Highlights & Schwerpunkte des Jahres

- **Gemeinschaft & Erlebnisse:** Ferien, vier gemeinsame Disco-Abende der beiden Wohnhäuser, der Abend auf dem Fondue-Schiff und diverse Ausflüge stärkten den Zusammenhalt.
- **Neuerungen & Investitionen:** Das neu eingerichtete Entlastungszimmer und ein Büro für die Hausleitung verbesserten die Räumlichkeiten und unterstützten die Arbeit des Teams.
- **Individuelle Begleitung & Weiterentwicklung:** Die Begleitung orientierte sich verstärkt an den sich verändernden Bedürfnissen der alternden Bewohnenden und bot gezielt Unterstützung bei Alltagsfragen, Freizeitgestaltung und persönlichen Projekten. Auch wurde eine Paarbegleitung im Wohnhaus (für Eylem & Pascal) erfolgreich zum ersten Mal umgesetzt.

### Zukunftsperspektiven

Für das kommende Jahr ist geplant, ein neues barrierearmes Fahrzeug anzuschaffen, das Mobilität und Flexibilität im Alltag der Bewohnenden weiter erhöht. Gleichzeitig werden neue Wohnformen geprüft, um das Angebot zeitgemäss und bedarfsgerecht weiterzuentwickeln. Ziel ist es, die Selbstständigkeit, Lebensqualität und individuelle Entfaltung der Bewohnenden nachhaltig zu fördern.



Hier findest du  
weitere Infos:  
[wohnwerk-bs.ch/bw](http://wohnwerk-bs.ch/bw)

# Jimmy übernimmt Verantwortung in der Produktion

Dinge mit den Händen gestalten, werken und erschaffen: Diese Art von Arbeit ist für Jimmy ideal. 2025 stand er vor einer passenden Herausforderung: die Produktion der Tigermücken-Schutzgitter von Regina und Oskar Lehner zu übernehmen. Anfangs war alles ungewohnt, neue Abläufe, andere Menschen, viel Verantwortung. Doch Jimmy wurde gut eingearbeitet und es dauerte nicht lange, bis er alles im Kopf hatte. «Wenn es mir Spass macht, kann ich alles lernen», ist er sich bewusst. Bald konnte er Tanja und Simon schulen und ins Team holen, so dass sie gemeinsam die zahlreichen Bestellungen verarbeiten können.



Jimmy bei der Herstellung eines Tigermücken-Schutzgitters, für die er der Experte ist.

Besonders wichtig ist Jimmy die Zusammenarbeit im Team. Markus, seine Bezugsperson, schätzt er sehr. Günter, ebenfalls Begleitperson, ist für die fachlichen Abläufe der Produktion zuständig und hat Jimmy von Anfang an in den Aufbau der Produktlinie einbezogen. Insgesamt ist Jimmys Team bunt und unterschiedlich, doch die Stimmung immer «gechillt». Stolz ist Jimmy jeweils auch, wenn Besucher\*innen und Schulklassen sehen, was er und sein Team meistern. Auch ausserhalb der Werkstatt pflegt er Freundschaften mit seinen Teamkolleg\*innen. Er schätzt es aber auch, dass er abends nach Hause gehen kann und nach einem intensiven Arbeitstag seine Ruhe hat.

Der Betriebsrat, der auch Jimmys Interessen vertritt, ist für ihn ein Gefäss, das Veränderungen möglich macht. «Vielleicht bringen die ja auch noch ein bisschen mehr Schwung hier rein», sagt er und lacht. Er könnte sich vorstellen, auch mal eigene Initiativen einzubringen. Neben der Arbeit verbringt er seine Zeit beim Laufen im Wald, Kochen, Videospielen und mit seinen Liebsten.

Für 2026 wünscht sich Jimmy einen Ausbildungsplatz als Logistiker. Er war schon schnuppern und es gefiel ihm sehr. Jedoch prüft er aktuell noch, ob auch andere Berufszweige für ihn spannend sein könnten. Dabei wird er von seinen Begleitpersonen der Stiftung WohnWerk unterstützt.

# Begleitetes Arbeiten 2025

Im Bereich begleitete Arbeit erhalten Mitarbeitende wie Jimmy die Möglichkeit, verantwortungsvolle Aufgaben zu übernehmen, Neues zu lernen und sowohl selbstständig wie auch im Team Erfolgserlebnisse zu feiern. Das Angebot fördert Kompetenzen, Selbstvertrauen und soziale Teilhabe und ermöglicht abwechslungsreiche Tätigkeiten in den Bereichen Spedition, Werkstatt, Administration und Ökonomie – dazu gehören die Hauswirtschaft und das Bistro.

## Highlights & Schwerpunkte des Jahres

- **Projekte & Arbeitserfolge:** Die Tigermücken-Schutzgitter-Produktion wurde erfolgreich gestartet. Das Kreativangebot erzielte einen starken Ertrag im «Gschängglädli am Rhy».
- **Gemeinsame Erlebnisse:** Mitarbeitende brachten sich stark beim Anlass von Einblick Basel ein, besuchten zahlreiche Sommerkurse und leisteten einen externen Arbeitseinsatz bei der VEBO Breitenbach und bei Roche in Kaiseraugst. Ausserdem gab es den ersten Team-Ausflug der Ökonomie in den Europapark.
- **Neue Aufgaben & Weiterbildung:** Es wurden von den Mitarbeitenden selbstständig Rundgänge zur Betriebssicherheit durchgeführt, vielfältige Aus- und Weiterbildungen angeboten und besucht, darunter PC-Kurse, Sanitäts- und Englischkurse sowie diverse Sommerkurse.
- **Betriebsrat:** Der Betriebsrat arbeitete aktiv und setzte neue Austauschformate mit der Geschäftsleitung um, führte die Sprechstunde ein und brachte Impulse zu Themen wie Bonusregelung, Dessertauswahl und Raucherecke ein.

## Zukunftsperspektiven

Für 2026 sind hauseigene Designprodukte, berufsbezogene Ausflüge sowie weitere Bildungsangebote geplant: beispielsweise der «Peerfluencers»-Kurs, um die Mitarbeitenden künftig verstärkt in die externe Kommunikation der Stiftung miteinzubeziehen. Ziel ist es, die Mitarbeitenden weiterhin fachlich zu fördern, ihre Selbstständigkeit zu stärken und gemeinschaftliche Erlebnisse zu ermöglichen.



Hier findest du weitere Infos:  
[wohnwerk-bs.ch/ba](http://wohnwerk-bs.ch/ba)

## Sascha ist Teil der «Helping Hands»

Aktiv zu sein und Dinge anzupacken – das ist genau Saschas Ding. Im Rahmen eines integrativen Arbeitsplatzes der Stiftung WohnWerk arbeitet er zwei Tage pro Woche bei Roche. Dort reinigt er Teeküchen, räumt Geschirr ein und aus und sorgt dafür, dass alles sauber und ordentlich bleibt. Besonders schätzt er die Abwechslung: verschiedene Gebäude, unterschiedliche Aufgaben, regelmässig neue Begegnungen. «Es ist immer wieder eine Herausforderung, aber ich kenne es inzwischen gut», sagt er.



Sascha im Einsatz bei Roche: Er sorgt für Ordnung und hat dabei viel Abwechslung.

Schon seit mehreren Jahren ist Sascha Teil des Teams «Helping Hands». Der Einstieg war nicht ganz einfach: Am ersten Tag war er nervös. Seine Begleitperson Désirée von der Stiftung WohnWerk führte ihn sorgfältig ein, erklärte die Abläufe und stand ihm zur Seite. So fand Sascha schnell seinen Rhythmus. Heute kennt er in jedem Gebäude seine Ansprechpersonen, nutzt die Übersicht auf dem Smartphone und den Gruppenchat und bewegt sich sicher durch die vielen Stockwerke. Er arbeitet weitgehend selbstständig und erhält genau dort Unterstützung, wo er sie braucht. Diese Kombination aus Begleitung, Eigenverantwortung und Teamarbeit motiviert ihn.

Besonders stolz ist Sascha auf die Zusammenarbeit mit dem Personal bei Roche. Gemeinsames Lachen in den Pausen, gegenseitige Unterstützung und ein wertschätzender Umgang prägen seinen Arbeitsalltag. Auch die Einsätze im Fitnesscenter und in der Wäscherei schätzt er sehr. Was er in den Aus- und Weiterbildungsangeboten der Stiftung WohnWerk lernt – etwa im Englischkurs – kann er direkt bei der Arbeit anwenden. Das gibt ihm Sicherheit. «Es ist cool, zu lernen, Verantwortung zu übernehmen und dabei so viel zu erleben», sagt er zufrieden.

Auch ausserhalb der Arbeit ist Sascha aktiv: als dreifacher Onkel, mit Freund\*innen oder auf Reisen. Im März war er mit dem Verein «s'Meer» in Ägypten unterwegs – ein Erlebnis, das ihn sehr beeindruckt hat. Bald geht es wieder nach Ägypten, diesmal auf eine Nilkreuzfahrt.

## Integrative Arbeitsplätze 2025

Im Rahmen der integrativen Arbeitsplätze arbeiten Menschen wie Sascha mit Menschen ohne Beeinträchtigung zusammen. So entsteht ein Arbeitsklima, das die Selbstständigkeit der Mitarbeitenden mit Beeinträchtigungen stärkt und für beide Seiten ein Gewinn ist: neue Perspektiven, gegenseitige Unterstützung und gelebte Inklusion. 2025 lag der Fokus auf den «Helping Hands» bei Roche. Roche bietet einen niederschweligen Zugang zu integrativer Arbeit, was insbesondere für Menschen mit Beeinträchtigungen wichtig ist und das Projekt zugleich attraktiv für Kooperationen mit anderen sozialen Institutionen macht.

### Highlights & Schwerpunkte der «Helping Hands»

- **Wachstum & Veränderungen:** In Kooperation mit fünf anderen sozialen Institutionen bewirtschaften wir rund 98 Teeküchen und sind ein Team von drei Begleitpersonen. Bis zu 50 Mitarbeitende können Teilzeit im Projekt mitarbeiten.
- **Gemeinsame Erlebnisse:** Neue Gebäude im 2025, ein «Danke-Zvieri» von den Facility Coordinators im «pRED»-Gebäude, ein gemeinsamer Apéro, handgeschriebene Weihnachtskarten vom Roche-Personal und gemeinsame Pausen stärkten den Teamgeist und den Austausch.
- **Neue Aufgaben & Weiterbildung:** Die Mitarbeitenden übernahmen neue Aufgaben in der Wäscherei im Fitnessbereich, was Teamarbeit, abwechslungsreiche Tätigkeiten und neue Bekanntschaften bot. Hilfsmittel, Smartphones und individuelle Weiterbildungen unterstützten die Arbeit.
- **Team & Begleitung:** Die agogische Begleitung und Bezugspersonenarbeit wurden ausgebaut, sodass Mitarbeitende bei Bedarf optimal unterstützt werden. Das Angebot dient auch als Sprungbrett für weiterführende Aufgaben in anspruchsvolleren Settings.

### Zukunftsperspektiven

Für 2026 stehen Beständigkeit, Optimierung bestehender Abläufe, innovative Arbeitsfelder und gezielte Schulungen der Mitarbeitenden im Vordergrund. Ziel ist es, den Mitarbeitenden weiterhin eine professionelle, bedarfsgerechte und motivierende Arbeitsumgebung zu bieten, die Selbstständigkeit fördert und neue Chancen eröffnet.



Hier findest du weitere Infos:  
[wohnwerk-bs.ch/iap](http://wohnwerk-bs.ch/iap)

# Brigitte liebt Musik, Kreativität und Gesellschaft

Jeden zweiten Dienstagvormittag ist Brigitte verplant, denn sie ist als Trommlerin Teil des neuen Musikprojekts der Stiftung WohnWerk. Musik ist für sie ein fester Bestandteil ihres Alltags – schon früher war sie in der damaligen Band der Stiftung aktiv. Zuhause spielt sie Djembe, und so hat sie beschlossen, einen Trommelkurs zu besuchen, um ihrem Talent den letzten Feinschliff zu verpassen.



Brigitte beim Erschaffen und Kreieren für das «Gschängglädeli am Rhy» – kreativ, sorgfältig und mit viel Freude.

Ihre kreative Ader kann sie in der Tagesgestaltung der Stiftung WohnWerk ausleben. Unterstützt wird sie dabei von Jenifer, ihrer Begleitperson, die gemeinsam mit ihr darauf achtet, dass Brigitte ihre Stärken einbringen und ihren eigenen Rhythmus finden kann. Die «schreegen Vögel», kleine Vögel mit Beinen aus Draht und farbigen Flügeln, sind Brigittes absolutes Lieblingsprodukt. Auch 2025 hat sie richtig Gas gegeben und mehr Vögel sorgfältig von Hand gefertigt, als sie zählen kann. Viele davon wurden am Tag von Einblick Basel den Besucher\*innen als Give-away mitgegeben.

Auch die Produktion der Tannenbäume fürs «Gschängglädeli am Rhy» gehörte 2025 wieder zu ihren festen Aufgaben. Die Nachfrage war so gross, dass Brigitte mehrmals nachproduzieren musste. «Meine Sachen sind nun in den Wohnungen fremder Leute ausgestellt», sagt sie stolz.

Für Brigitte ist es ebenso wichtig, ihre Tage gemeinsam mit anderen Teilhabenden der Tagesgestaltung zu erleben. Mit Karli, Edith und Theresia spielt sie gerne UNO oder macht kurze Spaziergänge, bei denen auch Jenifer dabei ist. Ein besonderes Highlight 2025 war die Vorbereitung für Einblick Basel: Gemeinsam bedruckten sie T-Shirts und Tragtaschen für die Besucher\*innen. Auch die Sommerkurse Schach, Styling und Lotto waren für Brigitte ein Höhepunkt und sie freut sich darauf, diese 2026 wieder zu besuchen.

Brigitte ist sehr zufrieden, dass sie ihre Werke so erfolgreich weiterproduzieren kann und sich gut mit ihren Kolleg\*innen versteht. Für 2026 wünscht sie sich vor allem mehr Ausflüge in die Grün 80, die Lange Erlen oder den Kannenfeldpark, um aktiver zu sein und mehr Zeit an der frischen Luft zu verbringen.

# Tagesgestaltung 2025

Die Tagesgestaltung bietet Menschen wie Brigitte, die nicht im Arbeitsprozess integriert sind, einen geregelten Alltag, Raum für Gemeinschaft und vielfältige Möglichkeiten, eigene Interessen zu entfalten und ihren Tag zu strukturieren. Die teilhabenden Personen können malen, basteln, kochen, Gesellschaftsspiele spielen, an Ausflügen teilnehmen und zur Ruhe kommen. Jede Person wird professionell begleitet, gefördert und in ihrer Selbstständigkeit unterstützt.

## Highlights & Schwerpunkte des Jahres

- **Gemeinschaft und Anlässe:** Die Teilhabenden kochten beim Neujahrsanlass selbst Gulasch und spielten anschliessend Lotto. Im Kannenfeldpark genossen sie ein Picknick, und für Einblick Basel bedruckten sie T-Shirts und Tragtaschen für die Besucher\*innen. Übers ganze Jahr wurden zahlreiche kreative Gegenstände produziert, die am eigenen Stand des BSB Adventsmarkts sowie im «Gschängglädeli am Rhy» verkauft wurden.
- **Partizipation & Mitbestimmung:** Erstmals wurden regelmässige Sitzungen mit Personal und Teilhabenden eingeführt, in denen der Umgang miteinander, Wünsche, wichtige Informationen und gemeinsame Entscheidungen besprochen wurden. Diese Sitzungen fördern die Selbstbestimmung, stärken die Kommunikation und ermöglichen die Mitwirkung an Produkten und Projekten.
- **Unterstützung & Selbstständigkeit:** Die diversen Materialschränke wurden mit Piktogrammen beschriftet, was die Orientierung erleichtert und die Kommunikation zwischen den Teilhabenden stärkt. Gleichzeitig konnte so die Selbstständigkeit im Alltag weiter gefördert werden.

## Zukunftsperspektiven

Für 2026 stehen verstärkte Kommunikation, unterstützte Kommunikation (UK) und gemeinschaftliche Projekte im Fokus. Die regelmässigen Sitzungen werden weitergeführt, ein neues Gartenprojekt wird gemeinsam mit dem Wohnbereich umgesetzt, und Ausflüge wie ein Museumsbesuch sind geplant. Ziel ist es, die Teilhabe, Selbstbestimmung und das Gemeinschaftsleben weiterhin zu stärken, Begegnungen und Aktivitäten im öffentlichen Raum zu fördern und neue, spannende Angebote zu schaffen.



Hier findest du  
weitere Infos:  
[wohnwerk-bs.ch/tg](http://wohnwerk-bs.ch/tg)



Matisse

## Clara auf dem Weg zur «Fachfrau Betreuung EFZ»

Seit August 2025 absolviert Clara ihre Lehre als Fachfrau Betreuung EFZ in der Tagesgestaltung der Stiftung WohnWerk. Was ihre Ausbildung besonders prägt, ist der direkte Praxisbezug: «Man ist immer in Bewegung, es gibt immer etwas zu tun.» Gleichzeitig nimmt sie die Stimmung im Raum laufend wahr und versucht diese positiv zu beeinflussen.



Clara ist mitten im Geschehen der Tagesgestaltung.

Der Tag beginnt mit einem gemeinsamen Ankommen: Begrüssen, Ideen sammeln, schauen, was möglich ist. Danach wird im Team jeden Morgen neu entschieden, wer tagsüber für welche Teilhabenden verantwortlich ist – je nach Situation und Bedürfnissen. Clara begleitet, leitet an, unterstützt die Teilhabenden in herausfordernden Situationen und sorgt mit ihrem Team dafür, dass der Tag Inhalt und Struktur hat.

Schon als Lernende übernimmt sie Verantwortung. Organisatorisch kümmert sie sich etwa um die Bestellung von Hygienematerial. Dazu kommen pflegerische Aufgaben und die begleitende Unterstützung im Alltag. Ein wichtiger Teil ist auch die Dokumentation: Clara hält fest, was im Tagesverlauf geschieht, positiv wie herausfordernd.

Ein zentraler Bestandteil ihrer Ausbildung sind Praxisaufträge. «Ich habe fast jede Woche ein neues Thema, mit dem ich mich befassen kann.» Diese Aufgaben bearbeitet sie auf einem Lernportal und reflektiert sie gemeinsam mit ihrem Praxisausbildner Luca. So erhält sie immer wieder neue fachliche Inputs und reflektiert Situationen, Handlungen und Haltungen im Berufsalltag.

Begleitet wird Clara nicht nur von Luca, sondern vom gesamten Team. Sie beschreibt eine offene Austauschkultur: «Es gibt immer jemanden, der meine Fragen beantworten kann.» Zusätzliche Perspektiven gewinnt sie in Fallbesprechungen, Interventionen und in der neuen Fachgruppe Ausbildung: «Ich kann viel profitieren.»

Wann sie merkt, dass ihr vertraut wird? «Wenn das Team mir eine Aufgabe überträgt – und wenn Teilhabende gezielt mich um Unterstützung oder Zusammenarbeit bitten.»

## Wir bilden aus

Praxisnah, sinnstiftend, menschlich: Die Stiftung WohnWerk ist Ausbildungsort für unterschiedliche Berufswege – von der beruflichen Grundbildung, zur\* zum «Fachfrau / Fachmann Betreuung» über studienbegleitende Praxisausbildungsplätze in Sozialer Arbeit bis zu Weiterbildungen im Bereich Arbeitsagogik. Lernen und Arbeiten sind bei uns eng verbunden: Auszubildende übernehmen Verantwortung und werden fachlich begleitet.

### Laufende Ausbildungen im 2025

- 8 Lehrstellen «Fachfrau / Fachmann Betreuung EFZ»
- 7 studienbegleitende Praxisausbildungsplätze «Sozialpädagogik HF»
- 7 studienbegleitende Praxisausbildungsplätze «Soziale Arbeit FHNW»
- 5 Praktika
- 2 Arbeitsagogen\*Arbeitsagoginnen in Ausbildung

### Neu: Fachgruppe Ausbildung

2025 wurde die neue Fachgruppe Ausbildung aufgebaut. Sie bringt Lernende, Studierende und Praxisausbildner\*innen aus allen Bereichen zusammen. Ziel ist der Austausch über Ausbildungsthemen, schulische Entwicklungen und die Verbindung von Theorie und Praxis. So fliesst das Wissen aller Teams in die ganze Stiftung WohnWerk ein. Gleichzeitig stärkt die Fachgruppe ein gemeinsames Verständnis des Bildungsauftrags der Stiftung WohnWerk.

Ab 2026 trifft sich die Fachgruppe regelmässig und mehrmals pro Jahr.



Hier findest du  
weitere Infos:  
[wohnwerk-bs.ch/jobs](https://wohnwerk-bs.ch/jobs)

# UN-BRK: Selbstbestimmung und Teilhabe

Unser Ziel ist es, die Rechte von Menschen mit Beeinträchtigungen konkret und nachhaltig zu stärken – unabhängig davon, ob die Menschen bei uns ihr Zuhause haben, jahrelang hier arbeiten oder ob wir einfach eine Station von vielen in ihrem Leben sind.

## Erfolgreiche Beispiele 2025

- **Betriebsrat für Mitarbeitende mit Unterstützungsbedarf:** Der 2024 gegründete Betriebsrat setzt die UN-BRK praktisch um, indem er aktive Mitbestimmung und Selbstvertretung fördert (Art. 12, 27). Seit diesem Jahr gibt es eine monatliche Sprechstunde, die den anonymen Briefkasten ergänzt und die Teilnahme für Menschen mit Schreibschwierigkeiten erleichtert.
- **Stärkung der Sprechstunde psychische Gesundheit:** Das Angebot wurde weitergeführt und professionalisiert, um die psychische Gesundheit der Mitarbeitenden, Bewohnenden und Teilhabenden nachhaltig zu fördern, Krisen abzufedern und die Vermittlung an weiterführende Unterstützung aufzugleisen (Art. 14, 19).
- **Sommerkurse:** Viele der Kurse haben einen Arbeitsbezug und stärken somit die beruflichen Perspektiven. Ergänzend gibt es Kurse, die neue Inputs für die Gestaltung des eigenen Alltags geben: Entscheidungen zu Kleidung und Frisur, zur Ernährung oder zu kulturellen Angeboten und Freizeitmöglichkeiten. So stärken die Sommerkurse eine eigenständige Lebensführung (Art. 12, 19, 27, 30).

## Ausblick 2026

**Prävention und Schutz:** Im Frühling 2026 nimmt die Präventions- und Meldestelle ihre Arbeit auf. Mitarbeitende, Teilhabende, Bewohnende und das Fachpersonal können hier vertrauliche Meldungen machen, sich beraten lassen und Unterstützung erhalten. Gleichzeitig arbeitet die Meldestelle präventiv, setzt Massnahmen zur Vorbeugung von Grenzüberschreitungen und Gewalt um und entwickelt Strukturen für ein sicheres Umfeld. Damit stärken wir den Schutz, die Sicherheit und die Selbstbestimmung aller Menschen in der Stiftung WohnWerk (Art. 14, 17, 28).

Wir haben einen Handlungsplan mit Aktionen für die nächsten Jahre erarbeitet. Einige sind bereits umgesetzt, weitere folgen.



wohnwerk-bs.ch/  
factsheet-un-brk

# Gemeinsam ist mehr möglich

Die Stiftung WohnWerk bedankt sich herzlich bei allen, die uns im vergangenen Jahr finanziell unterstützt haben. Diese Zuwendungen sind eine zentrale Grundlage dafür, dass wir unsere vielfältigen Projekte planen, umsetzen und weiterentwickeln können.

Unser besonderer Dank gilt den Förderstiftungen, die uns mit grosszügigen Beiträgen unterstützten. Dazu gehören die GABU-Stiftung, die Margarethe Meyer-Stiftung, die Philipp und Henny Bender Stiftung, die Hildegard Hospiz Stiftung sowie weitere Förderstiftungen, die lieber ungenannt bleiben. Zudem danken wir den zahlreichen Privatspender\*innen, deren Vertrauen und Solidarität unsere Arbeit nachhaltig stärken.

Auch die punktoberatung gmbh ist eine geschätzte Unterstützerin.

Ein besonderer Dank geht auch dieses Jahr an die Kulturreverenz. Seit vielen Jahren unterstützt sie die Stiftung WohnWerk verlässlich: Mit dem Erlös aus dem «Gschängglädeli am Rhy» fliesst auch in diesem Jahr wertvolle Unterstützung in unser Aus- und Weiterbildungsangebot für Menschen mit Beeinträchtigungen. Diese Förderung ist für uns zentral, weil sie Fachwissen, Qualität und Entwicklung in der Begleitung langfristig sichert.

Viele der begleiteten Arbeitsplätze bestehen seit vielen Jahren dank treuer Partner\*innen, die uns spannende Aufträge zukommen lassen. Dazu gehören Balcart AG, Fondation Beyeler, Merz Pharma (Schweiz) AG, Smurfit Kappa Swiswell AG, Haass AG, Granovit AG und die Sapocycle Foundation – nebst vielen anderen, deren Treue wir schätzen. Wir erledigen für sie Konfektionierungs- und Verpackungsarbeiten: Etikettierung, Sortierung, Mailings inkl. Versand, Zählung/Wägung sowie leichte Montagearbeiten.

Gemeinsam mit unseren Kooperationspartner\*innen Stiftung MBF, Steppenblüte, Jugendsozialwerk Baselland, Schul- und Förderzentrum Wenkenstrasse und Stiftung Weizenkorn sind wir mit einem motivierten und strukturierten «Helping Hands»-Team bei Roche im Einsatz. Herzlichen Dank für eure Verbundenheit mit der Stiftung WohnWerk. Gemeinsam schaffen wir Raum für Entwicklung, Teilhabe und eine vielfältige Gesellschaft.

Philipp und Henny  
Bender Stiftung

Hildegard  
Stiftung

punktoberatung  
Mensch. Mittel. Punkt.

KULTUR  
REVERENZ  
un espace  
de découvertes

Danke!

## Bilanz 2025 mit Vorjahresvergleich

	2025 / CHF	2024 / CHF
<b>Aktiven</b>		
Liquidität und kurzfristige Anlagen	3'798'331	3'978'732
Kurzfristige Forderungen und Abgrenzungen	985'226	644'323
Vorräte	23'910	34'100
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>4'807'467</b>	<b>4'657'154</b>
Mobile Sachanlagen	282'063	267'075
Immobilien (im Baurecht)	9'966'343	10'602'066
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>10'248'406</b>	<b>10'869'141</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>15'055'873</b>	<b>15'526'295</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71'855	125'766
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Abgrenzungen	277'477	280'107
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>349'332</b>	<b>405'873</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	9'285'852	9'807'852
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>9'285'852</b>	<b>9'807'852</b>
Stiftungskapital	1'712'621	1'712'621
Fondskapital und Legate	4'975'421	4'619'063
Gewinn-/Verlustvortrag	-1'019'115	-1'696'327
Jahresergebnis	-248'238	-341'903
<b>Total Eigenkapital / Rücklagenkapital</b>	<b>5'420'689</b>	<b>5'312'569</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>15'055'873</b>	<b>15'526'295</b>

## Erfolgsrechnung 2025 mit Vorjahresvergleich

	2025 / CHF	2024 / CHF
<b>Betriebsertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>		
Erträge Leistungsabgeltung	6'077'773	5'893'284
Dienstleistungsbeiträge Selbstzahlende	1'382'200	1'271'365
Übrige Dienstleistungs- und Produktionserträge	1'539'612	1'201'242
Ertragsminderungen	-79'280	-68'811
<b>Total betrieblicher Ertrag</b>	<b>8'920'305</b>	<b>8'297'079</b>
Personalaufwand	-6'985'877	-6'324'017
Sachaufwand	-2'212'092	-2'201'721
Abschreibungen	-106'387	-95'135
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-357'051</b>	<b>-323'794</b>
Finanzerfolg	84'134	75'795
<b>Betriebsergebnis nach Finanzerfolg</b>	<b>-272'917</b>	<b>-247'999</b>
Liegenschaftserfolg	-137'185	-70'069
Spenden/Legate/Fundraising	196'221	77'909
<b>Ergebnis vor Veränderung Fondskapital</b>	<b>-213'881</b>	<b>-240'160</b>
Auflösung Spenden Neubau	322'000	322'000
Auflösung Fondskapital	215'914	60'016
Zuweisung Fondskapital	-572'271	-483'760
<b>Unternehmenserfolg</b>	<b>-248'238</b>	<b>-341'903</b>

# wohnwerk

## Teilnehmen. Teilhaben. Teil sein.

Für alle, mit allen: Bei uns finden Menschen mit Beeinträchtigungen die geeignete Begleitung und Unterstützung, um ihre individuellen Stärken zu entfalten und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten – mitten in Basel, mitten im Leben.

### Impressum

Herausgeberin	Stiftung WohnWerk, Missionsstrasse 47, 4055 Basel
Redaktion	Lia Hofstetter, Kommunikation & Fundraising
Gestaltung Fotos	Eigelb – Branding & Design Christian Jaeggi (Titelseite, Seiten 3, 5, 7, 11, 17, 23, Rückseite), Lia Hofstetter (Seiten 9, 13, 15)
Druck	Kropf & Herz GmbH April 2026

